



**56. Jahresbericht
der Zentralbibliothek Solothurn
über das Jahr 1985**

**56. Jahresbericht
der Zentralbibliothek Solothurn
über das Jahr 1985**

Umschlagbild:
Das Sitzungszimmer der Zentralbibliothek.
Filzstiftzeichnung von Roman Candio, 1986.

1. Allgemeines

Wir blicken auf ein reichbefrachtetes Jahr mit verschiedenen teilweise sehr zeitaufwendigen Neuerungen zurück. Unsere besondere Aufmerksamkeit galt in der Berichtsperiode den Raumproblemen, d.h. einerseits der bestmöglichen Bewirtschaftung der bestehenden Räume und andererseits den Vorkehrungen gegen die immer drängender werdende Raumnot in verschiedenen Abteilungen und in den Magazinen. Die für das Publikum sicher erfreulichste Errungenschaft war die Wiedergewinnung des Lesesaals im Januar, hingegen führte die in der Freihandabteilung von der Umsignierung hervorgerufene Unruhe zu einem leichten Rückgang in der Benützung. Unseren jüngsten Lesern, denen bisher nur ein kleines Zimmer zur Verfügung gestellt werden konnte, wurde durch die Zusammenlegung der Kinderbibliothek mit der Jugendbibliothek und durch die Dislokation in den zweiten Stock des Zetterhauses eine einladende und freundliche Umgebung zum Einstieg in die Lektüre geschaffen. In der Musikbibliothek hat besonders der Einsatz von Compact-Discs zu einer Benützerzunahme vor allem auch aus entfernteren Regionen und gleichzeitig zu immer prekäreren Raumverhältnissen geführt. Intern vollzog sich der einschneidendste Schritt zweifellos mit der Ankunft der EDV-Anlage und den Vorbereitungen der Ausleiheumstellung auf dieses neue Hilfsmittel. Ausserdem standen wir das ganze Jahr wegen zahlreicher Planungsaufgaben unter starkem Druck.

2. Behörden und Personal

3

2.1. Bibliothekskommission

Im Berichtsjahr wurde die Bibliothekskommission neu konstituiert: Zwei Vertreter des Kantons demissionierten auf Ende der Amtsperiode und wurden ersetzt. Die Bibliothekskommission trat viermal zusammen, und zwar am 3. April, am 22. Mai, am 24. Juni und am 11. Dezember. Zu den wichtigsten Geschäften gehörten die Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 1984, das Budget 1986, die Wahl neuer Bibliotheksbeamter, die Zustimmung zu einem Nachtragskredit für die Behebung eines Schadens am Dach des Bücherhauses, die Kündigung der Abwartwohnung wegen Eigenbedarfs der Bibliothek, die Genehmigung des Grundsatzpapiers zur Ausbildung der Volontäre und die Konstituierung eines Ausschusses für die zweite Etappe der Erarbeitung eines Gesamtkonzepts der Zentralbibliothek sowie die Entgegennahme des Schlussberichts der besagten Kommission.

Zusammensetzung

Präsident von Amtes wegen: Regierungsrat Fritz Schneider, Landammann und Erziehungsdirektor, Solothurn.

Mitglieder

Vertreter des Kantons:

Verena Altenbach, Lehrerin, Breitenbach
Fritz Berger, Chef Rechnungswesen des Finanzdepartements, Grenchen (eine Sitzung)
Charles Dobler, Konzertpianist, Solothurn
Dr. Viktor Egger, Fürsprech, Solothurn
Peter Hard, Kantonaler Gemeindeinspektor, Lommiswil (drei Sitzungen)
Dr. Ernst Jordi, Rektor, Solothurn
Dr. Hans Kaufmann, Stadtarchivar und -bibliothekar, Grenchen
Dr. Erich Meyer, Professor, Wil-Starrkirch
Christoph Rast, Stadtbibliothekar, Olten (eine Sitzung)
Dr. Hans Wyss, alt Stadtbibliothekar, Olten (drei Sitzungen)

Vertreter der Stadt:	Brigitte Giger-Schweizer, Solothurn Dr. Fritz Grob, Professor, Solothurn Heidi Grolimund, Hauswirtschaftslehrerin, Solothurn Dr. Urs Scheidegger, Stadtmann, Solothurn, Vizepräsident
----------------------	---

2.2. *Fachausschuss*

Im Berichtsjahr setzte die Bibliothekskommission einen Fachausschuss zur Erarbeitung eines Gesamtkonzepts der Zentralbibliothek ein. Darin waren der Kanton, die Stadt, die Region, die Kantonsschule und die Zentralbibliothek vertreten. Drei weitere Kommissionsmitglieder wurden als bibliothekarische Sachverständige beigezogen. Im Verlauf der Arbeit bestimmte der genannte Ausschuss aus seinen Reihen eine Unterkommission, die die Fragen der Zusammenarbeit zwischen der Zentralbibliothek und der neu zu errichtenden Kantonsschulbibliothek abklären sollte.

In der folgenden Liste sind die in den beiden Gremien Fachausschuss und Unterkommission Mitarbeitenden durch ein Sternchen hinter dem Namen gekennzeichnet:

Stadt:	Dr. Urs Scheidegger, Stadtmann, Präsident
Kanton:	Dr. Urs Müller*, Erziehungsdepartement
Region:	Hr. Karl Schulthess, Präsident der Regionalplanungskommission
Kantonsschule:	Dr. Robert Flury*, Rektor der Oberrealschule
Sachverständige:	Dr. Hans Kaufmann, Stadtarchivar, Grenchen Dr. Hans Wyss, alt Stadtbibliothekar, Olten Fr. Marianne Tschäppät*, Bibliothekarin, Mediothek des Lehrerseminars
Zentralbibliothek:	Dr. Rolf Max Kully*, Direktor Hr. Peter Probst, Stellvertreter des Direktors, Protokollführer mit Stimme

Gestützt auf einen intern erarbeiteten Zehnjahresplan der Zentralbibliothek befasste sich der Fachausschuss mit folgenden Problemkreisen: 1. Zukunftsperspektiven (Finanzielle Regionalisierung, Schaffung neuer Abteilungen, Einrichtung eines Bibliothusses), 2. Finanzbedürfnisse (Finanzplan für 10 Jahre), 3. Raumbedürfnisse (Raumnot, Aufbewahrungsort des Stadtarchivs, ehemalige Abwartwohnung, denkmal-schützerische Erwägungen bei der Nutzung des Zetterhauses, statische Verstärkung der Magazine, Weiterführung des Lifts in den Keller, Umstellung von Freihandbibliothek und Lesesaal, Aussiedelung der Musikbibliothek, Stellung des Staatsarchivs zur Zentralbibliothek). In der Frage der Koordination der Mediotheken wurde von der Subkommission ein Sonderbericht erstattet. Aufgrund der Ergebnisse der verschiedenen Traktanden wurde ein Prioritätenkatalog erstellt.

Der Schlussbericht konnte anlässlich der letzten Sitzung der Bibliothekskommission noch nicht vollständig behandelt und verabschiedet werden.

2.3. Personal

Im vergangenen Jahr verliessen uns zwei Mitarbeiter und zwei neue nahmen ihre Tätigkeit auf.

Am 31. Mai trat der Ausleihebeamte Herr Hans Hippenmeyer in den Ruhestand. Er hatte seinen Posten seit dem 1. September 1967 mit einer aus Zuvorkommenheit und Verantwortungsbewusstsein gemischten Haltung bekleidet, die ihm die Wertschätzung der Bibliotheksleitung und die Freundschaft zahlreicher Benutzer sicherte. Wir danken ihm für die geleisteten Dienste und wünschen ihm neben der Erhaltung seiner beneidenswerten Gesundheit viel Freude in seinem geliebten Garten und auf seinen Fuss- und Skiwanderungen.

Auf Jahresende demissionierte Frau Elisabeth Adam-Groder von ihrer Halbtagsstelle in der Ausleihe. Sie war am 1. Juni 1975 in den Dienst der Bibliothek getreten, hatte in dieser Zeit ihr Amt mit gleichbleibender Freundlichkeit versehen und verliess uns nun aus persönlichen Gründen ein Jahr vor der Erreichung der Altersgrenze. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und wünschen ihr an der Seite ihres im Vorjahr pensionierten Gatten noch lange schöne Jahre.

Am 1. Mai begann Herr Heinz Gasser-Wietasch seine Arbeit in der Ausleihe. Unter dem gleichen Datum trat die Volontärin Frau Katrin Keller-Müller ihre Ausbildung an. Am 22. Mai wurde nach erfolgter Ausschreibung Frau Christa Lüdi-Liviero an die Halbtagsstelle in der Katalogisierung, die sie zuvor interimistisch besetzt hatte, gewählt.

Im Jahre 1985 waren somit folgende Beamte in der Bibliothek beschäftigt:

Adam-Groder, Elisabeth	Ausleihebeamte, halbtags
Banz, Hansruedi	Chef der Buchhaltung und Akzession
Deluz, Roger	Katalogbeamter
Eisenring-Popp, Christine	Katalog- und Ausleihebeamte, Musikbibliothek, halbtags
Elmer-Weya, Madeleine	Leiterin der Musikbibliothek, 3/4-Stelle
Fluri-Heutschi, Erika	Ausleihebeamte, halbtags
Gasser, Heinz	Ausleihebeamter, seit 1. Mai
Gehle-Buser, Susanne	Jugendbibliothekar
Havel-Kuss, Christina, Dr. phil.	Katalogbeamte
Henzi, Samuel, lic. phil.	Leiter der Katalogabteilung
Henzi-Thommen, Ursula	Katalogbeamte, Ausbilderin, halbtags
Hippenmeyer, Hans	Ausleihebeamter, bis 31. Mai
Kasa-Cervinka, Marta	Ausleihebeamte, halbtags
Keller-Müller, Katrin	Volontärin, seit 1. Mai
Klenzi, Alexander	Magazinchef/Buchbinder
Kully, Rolf Max, Dr. phil.	Direktor
Kupferschmied, Hans	Abwart
Kupferschmied-Binggeli, Helen	Ehefrau des Abwarts
Lüdi-Liviero, Christa	Katalogbeamte, halbtags

Müller-Hugi, Mirjam	Sachbearbeiterin, Musikbibliothek, halbtags
Naef, Ursula	Ausleihebeamte, halbtags
Nussbaumer, Felix	Katalogbeamter, halbtags
Probst, Peter	Leiter der Ausleihe, administrativer Stellvertreter des Direktors
Reinhart, Peter	Hilfskraft, Musikbibliothek und Buchbinderei
Rindlisbacher, Hans, lic. phil.	wissenschaftlicher Assistent
Ryser-Meyer, Christine	Kinderbibliothekarin, halbtags
Steinmann, Denise	Volontärin
Wagner-Haberstich, Susy	Sachbearbeiterin, Musikbibliothek, halbtags
Wetz-Sutter, Sylvia	Ausleihebeamte, Musikbibliothek, halbtags

Mit Spezialaufgaben waren betraut:

Adam, Werner	Photographie
Bosshart-Schmid, Lilian	Kinderwerkstube
Grolimund-Ernst, Irène	Märchenstunden

Das Raumpflegepersonal setzte sich wie folgt zusammen:

Aeschlimann-Jauk, Bertha
 Botrugno-Armenti, Elisabetta (bis 31. August)
 De Matteis-Macedonio, Maria
 Hürlimann-Ramseyer, Verena (seit 1. September)
 Tonelli-Barbieris, Meriana

3. Betriebsführung

3.1. Betriebssitzung

Die bewährte Einrichtung der Betriebssitzungen wurde weitergeführt. Es fanden im ganzen 29 Zusammenkünfte statt, an denen alle anfallenden Fragen besprochen wurden. Der Zehnjahresplan, die Stellungnahme der Bibliothek zur geplanten Kantons-schulbibliothek sowie zahlreiche weitere Anregungen gingen aus diesen Besprechungen hervor.

3.2. Bücheranschaffungen

Die Anschaffung der laufenden Produktion wurde in gleicher Weise wie im Vorjahr getätigt. Jeder Anschaffungsvorschlag wurde dreifach geprüft, wodurch Fehlinvestitionen vollständig vermieden werden konnten. Wir legten ausserdem grosses Gewicht auf die Ergänzung von Lücken in den wissenschaftlichen Altbeständen. Aus diesem Grunde wurden sämtliche eintreffenden Antiquariatskataloge systematisch durchgearbeitet.

3.3. Ausbildung, Examina und Praktika

Nachdem wir im Vorjahre die Ausbildung der Volontäre auf eine breitere Basis gestellt hatten, wurde im Berichtsjahr aufgrund der gemachten Erfahrungen ein eigentliches Grundsatzpapier ausgearbeitet und dann in Vertragsform gebracht.

Im Februar erwarb Frau Erika Fluri ihr Diplom VSB mit einer Arbeit unter dem Titel *Reorganisation der Mediothek der Medien- und Beratungsstelle für Religionsunterricht Solothurn*.

Im Oktober schloss unsere Ausleihebeamte Frau Ursula Naef die Ausbildung zur Diplombibliothekarin mit sehr gutem Erfolg ab.

Unsere Zweitjahresvolontärin Frau Denise Steinmann verbrachte im August zwei Wochen als Praktikantin an der Universitätsbibliothek Basel. Sie konnte dadurch wertvolle Einblicke in die Organisation einer grösseren Bibliothek als der unsrigen gewinnen. Wir selber erhielten im Austausch einen Basler Volontär, Herrn Moritz Strähl, der während zwei Wochen unseren leichter überschaubaren Betrieb kennenlernte. Die Dauer von zwei Wochen wurde jedoch von sämtlichen Beteiligten, Bibliotheksleitungen und Volontären, als zu knapp bemessen empfunden und soll bei einer allfälligen Wiederholung des Praktikums auf drei Wochen ausgedehnt werden.

Vom 1. bis zum 28. Februar machte Frau Catherine Egger, Solothurn, ein vierwöchiges Praktikum. Sie wurde nach einem genauen Rotationsplan in sämtliche Abteilungen eingeführt.

In der Absicht, den Kurs für nebenamtliche Schul- und Gemeindebibliothekare zu absolvieren, liess sich Frau Monique Affolter vom 23.4. bis 27.4. in die Kinder-, Jugend- und Freihandbibliothek einführen.

Am 1. Juli trat Herr Raoul Bollin, Buchbinder, ein zweiwöchiges Stage in der Buchbinderei an.

Im Juni und in der ersten Juliwoche führten wir mit sämtlichen 12 Bewerbern um das Volontariat 1986 zweitägige Schnupperlehren durch, bevor wir unsere Wahl trafen.

Am 26. August informierte sich Herr Paul Wyss, Erschwil, in der Katalogisierung über unsere Erschliessung der Bücher.

Da die Stadtbibliothek Aarau eine Musikbibliothek einzurichten gedenkt, schickte sie uns im Dezember Frau Maya Penasa zu einem Praktikum.

3.4. Umstellung auf EDV

Am 7. Mai traf nach wochenlanger Verzögerung wegen Schwierigkeiten der Lieferfirma die Hardware des Computers ein. Am 22. Mai wurde mit dem Aufbau der Anlage begonnen, am 12. Juni wurde sie als betriebsbereit bezeichnet. Nach Erstellung einer Katalogisierungsinstruktion und nach einer Einführung der Katalogbeamten wurde mit den Aufnahmen begonnen. Verschiedene «Kinderkrankheiten» des Systems verzögerten jedoch die produktive Arbeit bis zum 16. August. Seither konnte ohne Störungen gearbeitet werden. Durch die anfänglichen Schwierigkeiten sind wir jedoch stark in Verzug geraten und werden die Ausleihe später als geplant auf die EDV-Bedienung umstellen können.

3.5. Benützungsreglement der Musikbibliothek

Da das Benützerreglement der Musikbibliothek vergriffen war, benützten wir die Möglichkeit der neuen Auflage, es den teilweise veränderten Gegebenheiten anzupassen. Die Neufassung wurde in der Kommissionssitzung vom 22. Mai verabschiedet.

3.6. Wiederherstellung des Lesesaals

Die im Vorjahr in Angriff genommene Rückgewinnung des Lesesaals konnte am 11. Januar durch die Verschiebung sämtlicher Freihandbestände vollzogen werden. Die wiedereingekehrte Ruhe hat im Verlauf des Jahres zu einer stärkeren Benützerfrequenz des Lesesaals geführt.

3.7. Freihandbestände

Die 1984 begonnene Umsignierung und Magazinierung veralteter Freihandbestände wurde fortgeführt, war jedoch mit Jahresende noch nicht abgeschlossen.

3.8. Verdoppelung des Katalogs der Musikbibliothek

Die im Jahre 1984 angefertigten Titelpkopien der Musikbibliothek wurden im Hauptkatalog integriert. Seither sind die Buchbestände in beiden Katalogen nachgewiesen.

3.9. Kaffeeautomat

Der im Herbst 1984 probeweise aufgestellte Kaffeeautomat erzielte zu wenig Umsatz und wurde im Januar von der Firma wieder abgeholt.

3.10. Schreibsystem in Sekretariat

Das für 1986 beantragte Schreibsystem für das Sekretariat konnte dank dem Entgegenkommen des Lieferanten schon im August eingerichtet und in Betrieb genommen werden.

3.11. Buchmuseum

Das Buchmuseum war von Dr. Leo Altermatt und seinem damaligen Assistenten Dr. Alfons Schönherr als didaktisches Instrument konzipiert worden. Es enthielt zuerst zwei Vitrinen über die Schreibmaterialien, dann drei Vitrinen über die Schriftentwicklung, mehrere über die Frühzeit des Buchdrucks, zwei über die Entwicklung der Musiknotation und zuletzt noch drei über die Einbände. Zum gesamten Bestand wurde ein ausführlich beschreibender Katalog erstellt. Sein Nachfolger Dr. Hans Sigrist entwickelte eine davon völlig verschiedene Vision: er machte aus dem Buchmuseum eine Ausstellung der Kostbarkeiten und Raritäten der Zentralbibliothek. Leider kam er wegen anderweitiger Überlastung vor seinem Rücktritt nicht mehr dazu, die Legenden zu seinen Exponaten zu schreiben, so dass die Hälfte der Ausstellung unbeschriftet war. Nachdem im Hause zuerst aus Platzgründen die Aufhebung des Museums beantragt worden war, entschlossen wir uns im Hinblick auf den Besuch der Schweizerischen Bibliophilen-Vereinigung zu seiner Überarbeitung. Wir sind auf das ursprüngliche didaktische Konzept zurückgegangen, haben es jedoch durch gewisse Stücke aus Dr. Sigrists Zimelien da und dort etwas erweitert. Am Schluss haben wir noch in drei Vitrinen die Buchillustration als neue Abteilung thematisiert.

3.12. Sachkatalogweiser

Zur Erleichterung der Benutzung des Sachkatalogs hängten wir Darstellungen unserer Sachgruppen mit den entsprechenden Zahlen des Dezimalkataloges im Katalograum auf.

4. Gebäude

4.1. *Wasserschaden*

Im Juni 1982 war eine undichte Stelle im Dach über dem Magazinbau festgestellt worden. Weitere wurden im Verlauf des Jahres 1984 entdeckt, so im Sommer eine Tropfstelle neben dem Lift und eine andere ungefähr in der Mitte des Raumes, im Winter eine vierte ebenfalls im Zentrum. Die für Dezember 1984 in Aussicht gestellte genaue Abklärung der Probleme und ihre Sanierung musste jedoch aufgrund der grossen Kälte verschoben werden. Am 25.3.85 stiessen wir bei Verschiebearbeiten auf eine neue Tropfstelle. Bei dieser sehr verborgenen Stelle wurden auch die – glücklicherweise nicht sehr wertvollen – Bücher eines ganzen Gestells in Mitleidenschaft gezogen. Bei einer systematischen Absuche des ganzen dritten Stocks wurde dann noch eine weitere Einbruchsstelle im Treppenhaus festgestellt. Aufgrund dieser Befunde wurde die Sanierung des ganzen Daches ohne Aufschub in Angriff genommen.

4.2. *Dislozierung der Kinder- und Jugendbibliothek*

Nachdem die Raumnot vor allem in der Kinderbibliothek zu nicht mehr tragbaren Zuständen geführt hatte, entschloss sich die Bibliothekskommission auf die Räume der ehemaligen Abwartwohnung im Zetterhaus zurückzugreifen. Die Wohnung wurde auf 15. August frei. Ein Raum musste neu gestrichen werden, die andern waren noch in gutem Zustand. Der Abwart konstruierte ein neues Ausleihecorpus und strich zusammen mit der Kinderbibliothekarin die Korridore. Der Umzug fand mit Hilfe von Freiwilligen am Wochenende vom 21. und 22. September statt. Da nach der Vereinigung der beiden Bibliotheken nur eine einzige Beamte die Ausleihe besorgte, konnte die EDV-gerechte Aufbereitung der Bücher stark vorangetrieben werden.

4.3. *Anderweitige Nutzung der Räumlichkeiten*

Im Berichtsjahr stellten wir auch einzelne Räume für besondere Zwecke zur Verfügung. Dank unserer grosszügigen Öffnungszeiten sowie unserer Sicherheitseinrichtungen konnten wir den Sachbearbeitern der solothurnischen Münzen unser Sitzungszimmer zur Verfügung stellen. Im gleichen Raum fand am 18.2. eine Sitzung der Kantonsgruppe Jugendliteratur statt.

5. Bestände

Für eine detaillierte Übersicht über die Neuanschaffungen verweisen wir auf die fünf Zuwachsverzeichnisse des Jahres. Die Neuerwerbungen stammen sowohl aus Käufen wie aus Schenkungen.

5.1. Zuwachsstatik:

5.1.1. Art

1. Literarische und wissenschaftliche Werke

a) Druckblätter und Broschüren

b) Bände

davon: Magazin

Freihandbibliothek

Kinder-/Jugendbibliothek

Musikbibliothek

2. Dissertationen, Diplomarbeiten

3. Rechenschaftsberichte

4. Handschriften

a) Bände und Faszikel

b) lose Blätter

5. Graphik, Karten, Pläne, Ansichten,

Plakate, Portraits

6. Zeitungsausschnitte

7. Filme, Diapositive, Mikrofilme

8. Tonträger, Noten

9. Deposita

Bibliothekseinheiten

1985

1984

1369

1511

5573

5420

3813

1109

507

144

53

65

333

238

174

245

980

4160

176

137

72

68

686

686

1426

1535

1

1

10843

14066

5.1.2. Herkunft

1. Kauf

5686

6345

2. Schenkungen/Tausch

5156

7720

3. Deposita

1

1

10843

14066

5.1.3. Sondersammlungen

1. Solodorensia

Im Berichtsjahr konnten wir aus Geschenken von Firmen und Einzelpersonen zahlreiche solothurnische Publikationen und bildliche Darstellungen für die Nachwelt sichern. Ebenso konnten wir dank der Grosszügigkeit zweier Familien Teile aus wertvollen Nachlässen übernehmen. Ferner gelang es uns, mit der finanziellen Unterstützung des Lotteriefonds mehrere kostbare Einzelstücke auf Auktionen und im Antiquariatshandel zu erwerben.

2. Sealsfield-Archiv

Noch ist das Sealsfield-Archiv international nicht sehr bekannt. Dennoch erhielten wir im Verlauf des Jahres aus Europa und Übersee mehrere Publikationen geschenkwise zugestellt. Ferner wurden durch einen persönlichen Besuch des Präsidenten der deutschen Sealsfield-Gesellschaft Dr. Günter Schnitzler, Freiburg i.B., die Voraussetzungen für eine enge wissenschaftliche Zusammenarbeit geschaffen.

3. Kanadisches Dokumentationszentrum

Von der kanadischen Botschaft in Bern erhielten wir im Januar 75 französischsprachige Bücher. Eine weitere Spende von 75 franko- und 75 anglokanadischen Neuerscheinungen sowie eine Sammlung von Dubletten aus dem Besitz der Botschaft wurden uns im Herbst zugestellt. Dazu kam eine fast gleichgrosse Vergabung eines kanadischen Professors.

5.2. Die Kosten für Bücher- und Musikalienanschaffungen

	Fr.	1985	1984
Nova	213112.75	84,9	88,0
Antiquaria	11958.50	4,8	3,2
Fortsetzungen	5227.65	2,1	1,4
Periodica	20623.—	8,2	7,4
	250921.90	100%	100%

5.3. Ankäufe nach Sachgebieten

5.3.1. Magazine und Freihandbibliothek

A	Allgemeines, Zeitungen	26790.35	10,7	7,7
B	Religionswissenschaft	6104.25	2,4	7,9
C	Philosophie und Pädagogik	6027.20	2,4	3,0
D	Kunst	19429.10	7,8	6,1
F	Allgemeine Geschichte, Schweizer Geschichte	21001.70	8,4	6,9
G	Geographie	9967.25	4,0	3,5
H	Sozialwissenschaft, Recht, Staat, Politik	12210.30	4,9	5,0
J	Hauswirtschaft	1676.15	0,7	0,5
K	Technik	4223.65	1,7	1,8
L	Mathematik, Naturwissenschaft	10574.10	4,2	2,9
N	Sport, Spiel, Unterhaltung	6305.45	2,5	2,0
O	Medizin	1947.05	0,8	0,8
P	Philologie	7083.05	2,8	2,7
Q	Schöne Literatur, Literaturgeschichte	39499.85	15,7	18,9
R	Solodorensia	298.60	—	0,1
S	Wirtschaft	2034.50	0,8	0,8
T	Manuskripte	—	—	0,7
U	Graphik und Bilder	10784.85	4,3	5,0
V	Bibliophile Raritäten	9452.70	3,8	1,1

5.3.2. Musikbibliothek

DA	Musiknoten	1604.35	0,6	0,8
DB	Musikbücher	7036.65	2,8	2,1
DC	Compact Discs, Schallplatten und Kassetten	34432.25	13,7	12,2

5.3.3. Kinder- und Jugendbibliothek

	12438.55	5,0	7,5
	250921.90	100%	100%

5.4. Donatorenliste

5.4.1. Private und Firmen

Gesellschaft Aare-Emmenkanal, Solothurn – Aare-Tessin AG, Olten – Hans Albrecht, Solothurn – Albert Allemann, Bettlach – Fred Ammann, Biel – Aramco World Magazine, London – Prof. Dr. Arthur von Arx, Solothurn – Manfred von Arx, Solothurn – Asuag – SSIH, Biel – Autophon AG, Solothurn – Dr. Franz Bächtiger, Bern – Bally Schuhfabriken AG, Schönenwerd – Frauen Anna und Dorothea Bangerter, Gerlafingen – Banholzer AG, Solothurn – Prof. Dr. Max Banholzer, Solothurn – Bank in Balsthal, Balsthal – Bank in Kriegstetten, Kriegstetten – Schweiz. Bankverein, Basel – Hansruedi Banz, Grenchen – Basler Börse, Basel – Basellandsch. Transport AG, Oberwil – Maurice Bastian, Vevey – Frau Lilian Benziger, Solothurn – Bergbahn Weissenstein AG, Solothurn – Werner Berger, Solothurn – Biber Holding AG, Biberist – Dr. Walter Bloch, Langendorf – Werner Bloch, Solothurn – BLS, Bern – Otto Bregger, Solothurn – Brown Boveri AG, Baden – Frau Lydia Burgunder, Solothurn – Busbetriebe Solothurn und Umgebung, Solothurn – Urs Viktor Büttikofer, Solothurn – Dr. Georg Carlen, Solothurn – Cellulose Attisholz AG, Attisholz – Erich von Däniken, Feldbrunnen – Delta AG, Solothurn – Frau Emmy Dietschi, Solothurn – Josef Eggenschwiler, Solothurn – Jakob Ehrensberger, Winterthur – EKO Hypotheken- und Handelsbank, Olten – Elektra-Birseck, Münchenstein – Ersparnis-kasse der Stadt Solothurn, Solothurn – Esso (Schweiz), Zürich – FC Bellach – FC Bettlach – FC Grenchen – FC Wacker, Grenchen – Faschingzunft, Grenchen – Fédération Horlogère Suisse, Bienne – Armin Felix, Solothurn – Paul Feser, Solothurn – Georg Fischer AG, Schaffhausen – Martin Eduard Fischer, Olten – Prof. Dr. Rudolf Fischer, Oberdorf – Prof. Dr. Karl Flatt, Solothurn – Frau Erika Fluri, Zuchwil – Jean-Luc Fortin, Québec – Ernst Frei, Solothurn – Jürg Frei, Dr. med., St. Moritz – Frau Dorothea Freiburghaus, Kunstkeller, Bern – Dr. Karl Frey, Olten – Dr. Peter Frey, Langendorf – Bruno Fricker, Grenchen – Claus Ganter-Hess, Pratteln – Erben Gehrig, Solothurn – Glutz AG, Solothurn – Prof. Dr. Fritz Grob, Solothurn – Walter Grünzweig, Graz – Solothurner Handelsbank, Solothurn – Dr. R. Hartmann, St. Gallen – Frau R. Hartmann, Gerlafingen – Max Hauser sel., Zuchwil – Kurt F. Hecken-dorn, Dornach – Hansruedi Heiniger, Aeschi – Dr. Hans E. Hermann, Nidau – Ernst Hess, Bellach – Hans Hippenmeyer, Zuchwil – Holderbank Financière Glarus AG, Glarus – Frau Frieda Hubeli, Solothurn – Walter Hug, Selzach – Georg Ihle, Buch-handlung Schreiber, Olten – Isola-Werke AG, Breitenbach – Frau Yolanda Jaeggi, Gerlafingen – Jodlerclub Säli, Olten – Urs Johner, Solothurn – Peter Kaiser, Biberist – Peter Kammermann, Zuchwil – Solothurner Kantonalbank, Solothurn – Frau Elisa-beth Kaufmann, Zürich – Dr. Hans Kaufmann, Grenchen – Frau Gertrud Keller, Olten – KKW Gösgen-Däniken AG, Däniken – Alexander Klenzi, Selzach – Frau Franziska Knoll-Heitz, St. Gallen – Dr. Peter F. Kopp, Solothurn – Krankenkasse, Solothurn – Schweiz. Kreditanstalt, Zürich – Charles Kropf-Hubler, Solothurn – Prof. Dr. Rolf Max Kully, Solothurn – Franz Kummer, Dr. med. dent., Solothurn – Kunst-haus, Zürich – Landwirtschaft. Genossenschaft Nordwestschweiz, Solothurn – Prof. Dr. André Lapierre, Gloucester, CDN – Sol. Leihkasse, Solothurn – Allg. Lesegezell-

schaft, Basel – Josef Loretz, Solothurn – Lüthy AG, Buchhandlung, Solothurn – Urs Lüthy, Solothurn – Märetkommission Heinrich Staub, Trimbach – Hanspeter Marti, Bettlach – Dr. Johann Mayr, Brixen – Galerie Medici, Solothurn – Schweiz. Metall- und Uhrenarbeitnehmerverband SMUV, Grenchen – Metallverband, Bern – Metallwerke AG, Dornach – Prof. Dr. Erich Meyer, Starrkirch – Marcel Michel, Rüttenen – Milchverband Nordwestschweiz, Basel – Charles Moginier sel., Solothurn – Schweiz. Mobiliarversicherung, Solothurn – Dr. René Monteil, Solothurn – Dr. Walter Moser, Solothurn – Frau Irma Nosedà, Zürich – Frederic W. Nielsen, Freiburg i.Br. – Oberaargau-Jura-Bahnen, Langenthal – Oensingen-Balsthal-Bahn, Oensingen – Bucheggberger Orientierungslauf, Solothurn – Frau Sylvia Palumbo-Fossati, Venezia – Papierfabrik Biberist, Biberist – Hugo Peller, Feldbrunnen – Pestalozzi-Gesellschaft, Zürich – Pharma Information, Basel – Dr. Herbert Plotke, Olten – Peter Probst, Rüttenen – Schweiz. PTT-Betriebe, Bern – Robert Quinche, Solothurn – Raiffeisenkasse, Holderbank – Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG, Grenchen – Regionalverkehr Bern-Solothurn, Worblaufen – Frau Susann Reinert-Hirt, Solothurn – Frau Maja Rickenbacher, Biberist – Montres Rolex SA, Genf – von Roll AG, Gerlafingen – Dr. Rolf Röthlisberger, Euthal – Samariterverein, Oberdorf – Scintilla AG, Solothurn – Ski-Club, Solothurn – Frau Margrit Soland, Däniken – Solothurn-Niederbipp-Bahn, Langenthal – Sparkasse Gäu, Egerkingen – Spar- und Leihkasse, Wangen b/Olten – Spar- und Leihkasse Amtsbezirk Büren, Büren a/A – Spar- und Leihkasse Bucheggberg, Lütterswil – Hans Sperisen, Grenchen – Gebr. Sulzer AG, Zuchwil – Sunlight AG, Olten – Direktion SZB, Worblaufen – Kuno Schär, Biberist – Alfred Schaub, Liestal – Dr. Urs Scheidegger, Solothurn – Paul Schmid, Solothurn – Frau Hedy Schneider, Solothurn – Frau Margrit Schneider, Riedholz – Erwin Scholz, Frankfurt – Dr. Benno Schubiger, Solothurn – Dr. Viktor Schubiger, Solothurn – Erich Schulte-Berge, Marl – Galerie Schürer, Regensburg – Schützenverein, Deitingen – Dr. Wilhelm Schwalm, Solothurn – Frau Janine Schweinlin, Solothurn – Schwimmclub, Solothurn – Conrad Stampfli, Solothurn – Prof. Dr. Hans-Rudolf Stampfli, Bellach – Frau Theres Steinmann-Mollet, Subingen – StuaG AG, Bern – Dr. Charles Studer, Solothurn – Galerie Jürg Stuker AG, Bern – Technica AG, Grenchen – Int. Triennale farbige Originalgrafik, Grenchen – Prof. Dr. Hans Trümpy, Basel – Frau Lydia Tschanz, Bern – Willi Tschui, Grenchen – Turnverein Bärschwil – Turnverein Bettlach – Turnverein Etziken – Turnverein Fides, Niedergösgen – Turnverein Grenchen – Turnverein Subingen – Usego-Trimerco Holding AG, Olten – Vereinigung Schweiz. Rheinsalinen, Schweizerhalle – Kaufm. Verein, Basel – Schweiz. Verein für Druckbehälterüberwachung, Zürich – Visura Treuhand AG, Solothurn – Vita Sana SA, Bregazona – Volg, Winterthur – Schweiz. Volksbank, Solothurn – Hansruedi Wälchli, Derendingen – Otto F. Walter, Solothurn – Wasserämter Narrenzunft s'Wäschpinäscht, Gerlafingen – Hermann Weber, Solothurn – Ernst Winistörfer-Gerritsma, Freiburg – Joh. Arnold Wirth, Solothurn – Heilstätte Wysshölzli, Herzogenbuchsee – Thomas Zeltner, Niederbuchsiten – Dr. Hans Zimmermann, Solothurn – Zürich Versicherung, Solothurn.

5.4.2. Solothurnische Verlage, Redaktionen und Druckereien

Aare-Verlag, Solothurn – Antonius Verlag, Solothurn – Paul Bütiger AG, Biberist – Dietschi AG, Olten – Franziskus-Kalender-Verlag, Olten – Genossenschaftsdruckerei, Olten – Gigandet AG, Solothurn – Goetheanum-Verlag, Dornach – Habegger AG, Derendingen – Paul Herzog, Solothurn – Kurt Jäggi, Druckerei, Bellach – Jeger-Moll AG, Breitenbach – Verlag Schweizer Jugend, Solothurn – Mini-Druck, Niedergösgen – Redaktion Oltner Neujahrsblätter, Olten – Offset Reinhart, Solothurn – Rentsch AG, Trimbach – Druckerei Rothen, Solothurn – Rüeegger & Cie., Solothurn – Buchdruckerei Schmelzi AG, Grenchen – Marianisches Schriftengewerk, Trimbach – Rudolf Steiner Verlag, Dornach – Uebelhart-Druck, Langendorf – Union Druck & Verlag, Solothurn – Verlag Beiträge zur Weltlage, Dornach – Verlag Schweiz. Gartenbau-Blatt, Solothurn – Verlag für Schöne Wissenschaften, Dornach – Vogt-Schild AG, Solothurn – Walter Verlag AG, Olten – Druckerei W. Widmer, Schönenwerd.

5.4.3. Ausserkantonale Verlage, Redaktionen und Druckereien

Buchdruckerei Arlesheim AG, Arlesheim – Verlag Benziger AG, Einsiedeln – Birkhäuser Verlag, Basel – G. Blendl GmbH, München – Buchdruckerei Laufen AG, Laufen – Büchler AG, Wabern – C.J. Bucher AG, Luzern – Verlag der Bund, Bern – Caledaria AG, Immensee – Cavelti AG, Gossau – Christopherus Verlag, Arlesheim – W. Dürrenmatt AG, Bern – Fachpresse Goldach, Goldach – Genossenschaftsdruckerei, Zürich – Verlag Herz im Angriff, Freiburg – Huber & Co. AG, Frauenfeld – Hans Keller Druck, Büren a/A – Lokal-Telefon-Verzeichnis AG, Zürich – Druckerei Mailhof AG, Luzern – Migros-Druck, Zürich – Mosse-Verlag, Zürich – Buchdruckerei Laufen AG, Laufen – Siegrist Druck AG, Meisterschwanden – V.S.K., Basel – Weleda Verlag, Arlesheim – Woodtli & Co., Aarburg – Zollikofer AG, St. Gallen – Verlag Hugo Zwerger, Zürich.

6. Erschliessungsarbeiten

6.1. Handschriften

Katalogisiert und beschrieben wurden vor allem kleinere Bestände, zumeist Eingänge aus den Jahren 1940 bis 1980. In den im Vorjahr neubegonnenen Zettelkatalog kamen über 1000 neue Zettel. Aus methodischen und zeitlichen Gründen noch nicht eingereiht sind die über 2000 Karten, die das Legat Bircher erschliessen.

6.2. Imprime

Die Katalogisierung erlebte ein turbulentes und arbeitsreiches Jahr. Zu nennen ist hier die zusätzliche Arbeit der Umsignierung der zu magazinierenden Freihandbestände, die Umstellung auf den Computer, neben der die traditionelle Katalogisierung noch bis auf weiteres fortgeführt werden muss, und vor allem die längerdauernden Krankheits- und Verletzungsausfälle dreier Beamter. Eine Konsequenz aus dieser Situation war die Verpflichtung der einzelnen Abteilungen auf Selbsthilfe in Engpässen, da die Beamten der Katalogisierung nicht mehr einspringen konnten, ohne eine geregelte Verarbeitung der Neuzugänge zu gefährden. Trotz allen Schwierigkeiten konnten fast gleich viel Einheiten verarbeitet werden wie das vorige Jahr, was zu einem Teil auf die stärkere Motivation der Beteiligten nach der Einführung der EDV-Anlage, zum andern Teil jedoch auf die tatkräftige Mithilfe der Ausleihebeamten bei den EDV-Aufnahmen der Freihandbestände zurückzuführen ist.

Die Umsignierung und Magazinierung der veralteten Freihandbestände war auf Jahresende zu mehr als zwei Dritteln vollzogen.

6.2.1. Karteikatalogisierung

		1985	1984
a) Katalogabteilung			
Neuzugänge	4923		
Umsignierung	4069		
Total		8992	7275
b) Kinder- und Jugendbibliothek			
Neuzugänge	827		
Umsignierung	695		
Total		1522	2003

c) <i>Musikbibliothek</i>			
Bücher, Broschüren	265		
Tonträger	1480		
Noten	16		
Umsignierung Platten	166		
Total		1927	2250
Gesamttotal		12441	11528

6.2.2. EDV-Kurzaufnahmen

a) <i>Katalogabteilung (mit Ausleihe)</i>	5503
b) <i>Kinder- und Jugendbibliothek</i>	6062
c) <i>Musikbibliothek</i>	835
Total	12400

6.3. Buchpflege

	1985	1984
Signierte Bücher / Broschüren / Zeitschriften	6685	6737
Schutzfolien	3424	4823
Neue Einbände (Broschüren anfertigen)	202	527
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte	348	195
Neue Einbände (Bücher)	178	192
Spezialeinbände (kartonverstärkt)	1052	1605
Ausbesserung beschädigter Bücher	741	715
Umsignierte Bücher		
Freihand	4069 Exemplare	
Kinder/Jugend	901 Exemplare	
Musik	20 Exemplare	
	4990	2047
Plakate / Graphik / Karten / Pläne / Porträts	176	137
Zeitungsausschnitte aufgeklebt	72	68
Bucheinbände restauriert	6	2
Schutzfolie für Schallplattenhüllen (Musik)	820	919
Stellvertreter (Musik)	195	393

6.4. Arbeiten im photographischen Atelier

Die Aufträge hielten sich im üblichen Rahmen. Erwähnenswert ist die Bestellung eines Mikrofilms der sog. vom Staalschen Historienbibel durch einen Forscher aus der Bundesrepublik. Wir liessen diesen Film an der Universitätsbibliothek Basel herstellen und eine Kopie für unsere aufzubauende Sicherung solothurnischer Kulturdenkmäler anfertigen.

Leica-Aufnahmen (151 schwarz/weiss; 472 Dias)	623	620
Vergrösserungen	62	60
Mikrofilm durch UB Basel	1	5

6.5. *Wissenschaftlicher Dienst*

Über die direkte und telefonische Beratertätigkeit wird nicht Buch geführt. 74 Anfragen aus der Schweiz und dem Ausland wurden schriftlich beantwortet: 6 durch den Direktor, 37 durch den wissenschaftlichen Assistenten, 20 durch den Leiter der Ausleihe, 11 durch die Musikbibliothekarin.

Zur Beratung der Bibliothekarinnen, die die Erneuerung der Breitenbacher Gemeindebibliothek an die Hand genommen hatten, reisten der Direktor und der Leiter der Ausleihe am 18.9. nach Breitenbach.

Der Direktor und der wissenschaftliche Assistent begleiteten fünf Benützer mit grösseren Projekten: Dr. H.R. Stampfli, Bellach (Biographie Amanz Gressly), Hr. D. Heller (Eugen Bircher), lic. phil. Marlis Stähli, Bern (Catalogue des manuscrits datés, Vorbereitung des Artikels Solothurn); Dr. Walter Moser, Solothurn (Panoramen vom Weissenstein; Aarepegel, Meereshöhe und Hochwassermarken in der Stadt Solothurn; Die Namen: Wengi- und Kreuzacker-Brücke), Dr. W. Grünzweig, Graz (Charles Sealsfield). Die Musikbibliothekarin stand in intensivem Kontakt mit Prof. Dr. M. Lütolf, Zürich (Werkverzeichnis Albert Jenny) und Hrn. C. Albrecht, Landquart (Aufführung des *Te Deum* von C.H. Graun, 1757, aufgrund von Kopien aus unserem Notenmaterial).

Ferner erstellte der wissenschaftliche Assistent die Bibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur 1984.

7. Benützung: Leser- und Ausleihestatistik

Im ganzen Hause hat die Ausleihe zugenommen. Dies ist vor allem der Musikbibliothek mit dem neuen Angebot der Compact Discs zu verdanken, denn in der Erwachsenenbibliothek weist die Ausleihestatistik trotz grösserer Benutzerzahlen insgesamt einen kleinen Rückgang aus. Schuld an diesem Rückgang ist die Einbusse in der Freihandbibliothek. Hingegen haben die Benutzung im Hause und die Magazinausleihe zugenommen. Die letzteren Zahlen belegen, dass die Trennung von Lesesaal und Freihandabteilung gerechtfertigt war. Der Lesesaal wird seit der Umstellung gut benutzt. Das gleiche lässt sich von der Freihandabteilung auf den Zeitpunkt voraussagen, da die Neu-signierung abgeschlossen sein und die On-line-Ausleihe funktionieren wird.

	1985	1984	
<i>Erwachsenenbibliothek</i>			
Abonnementskarten	5013	4998	
Benutzung im Hause	14850	13570	+ 9 %
Ausleihe Magazin	9250	8722	+ 6 %
Ausleihe Freihand total	58095	61234	- 6 %
davon Belletristik	31111	32537	= 53 %
Ausgabe Erwachsenenbibliothek total	82195	83526	- 2 %
<i>Kinder- und Jugendbibliothek</i>			
Abonnementskarten	3265	3196	+ 2,2%
Ausleihe	44440	43266	+ 2,7%
davon Belletristik	37661	36071	= 84 %
Ausgabe Kinder- und Jugendbibliothek	44440	43266	+ 2,7%
<i>Musikbibliothek</i>			
Abonnementskarten	1184	1011	+ 17,5%
Bücher und Noten (1)			
Ausleihe Tonträger	35044	27680	+ 26,6%
Noten	1318	1288	+ 2,3%
Bücher	1227	1274	- 3,7%
Ausgabe Musikbibliothek total	37589	30242	+ 24,3%
<i>Interbibliothekarischer Leihverkehr</i>			
Versand total	1720	1650	
davon Schweiz	1665	1590	
davon Ausland	55	80	

Bezug von auswärts	1735	1750	
davon aus dem Ausland	22	60	
Suchkarten eigene	1507	1402	
Suchkarten ein- und ausgehende	2860	2876	
<i>Zusammenzug</i>			
Abonnementskarten im ganzen Haus	9462	9266	
Ausleihe Erwachsenenbibliothek	82195	83526	
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek	44440	43266	
Ausleihe Musikbibliothek	37589	30242	
Ausleihe an andere Bibliotheken	1720	1670	
Total Ausleihe	165944	158704	+ 4 %
Photokopien	64400	61500	
Pakete eingehende	1300	1280	
Pakete ausgehende	1430	1450	
(1) wird in der Buchabteilung geführt			

8. Sonderangebote und Öffentlichkeitsarbeit

8.1. Ausstellungen

Im Berichtsjahr fanden vier Ausstellungen statt:

8.1.1. *Rêves d'Empire*

Vom 15. Januar an standen die Zentralbibliothek und ein Teil der Stadt während mehrerer Wochen unter dem Zeichen des kanadischen Ahornblattes. Anlass war die Gründung eines kanadischen Dokumentationszentrums an der ZBS, die von zahlreichen weiteren Aktivitäten umgeben war:

1. Staatsvisite des kanadischen Botschafters Exz. Michel de Goumois bei der Solothurner Regierung und anschliessende Betriebsbesichtigung.
2. Vernissage einer Ausstellung «*Rêves d'Empire: le Canada avant 1700*» in der Zentralbibliothek. Es handelte sich um eine von den Archives publiques Canada im Auftrag der Société royale du Canada zusammengestellte und ausgezeichnet in englischer und französischer Sprache erläuterte Faksimilesammlung, die zuvor an mehreren Orten in Frankreich und anschliessend noch in Mailand gezeigt wurde. Unter den deutschsprachigen Städten war Solothurn die einzige, die sie erhielt. Die Präsentation konnte als technisch perfekt gelten. Ein Prospekt fasste die Generalthemen zusammen: wir legten ihm eine deutsche Übersetzung bei. Wir ergänzten die Ausstellung durch mehrere Originale aus unserem Besitz. Die Eröffnung fand in Anwesenheit des Botschafters und weiterer Mitglieder der Ambassade sowie des Landamans des Kantons Solothurn, Regierungsrat Fritz Schneider, statt.
3. Übergabe einer ersten Bücherspende von 75 französischen Titeln an die Zentralbibliothek durch den Botschafter anlässlich der Ausstellungsvernissage.
4. Klavierkonzert eines jungen kanadischen Pianisten, François Langlais, mit Werken von Rachmaninoff sowie von den kanadischen Komponisten Clermont Pépin und Calixa Lavallée, ebenfalls bei dem erwähnten Anlass in der Zentralbibliothek.
5. Vier kanadische Filmabende im Untergeschoss der Zentralbibliothek mit den Generalthemen: 1. Entdeckung und Erschliessung des Landes. 2. Ein kanadischer Nationalpark. 3. Kanadische Tierwelt. 4. Die Haltung der Urbevölkerung angesichts der modernen Zivilisation. Ferner eine Nachmittagsvorführung zweier kanadischer Kinderfilme.
6. Kulinarische Wochen im «Zunft- und Wirthaus» mit franko- und anglokanadischen Spezialitäten.

7. Ausstellungen von Eskimoskulpturen in zwei Galerien in Solothurn und Oberdorf.

8. Ausstellung kanadischer Münzen in der Kantonalbank.

Über die in der Zentralbibliothek stattfindenden Anlässe wurde von der Presse ausführlich berichtet. Der Publikumserfolg war im ganzen erfreulich.

8.1.2. Glarean

Am 3. April wurde eine Ausstellung über den berühmtesten Schweizer Humanisten Heinrich Loriti, genannt Glareanus, eröffnet. Glarean wurde 1488 in Mollis geboren, besuchte die Schule von Rottweil und die Universität von Köln, wo er 1510 den Magistergrad erwarb. Er wurde früh berühmt durch ein Lobgedicht auf Kaiser Maximilian, der ihn dafür auf dem Reichstag 1512 zum Poeta laureatus krönte. Nach Aufenthalt in Basel, Pavia und Paris lehrte er seit 1522 in Basel an der Universität. Nach der Einführung der Reformation zog er 1529 nach Freiburg im Breisgau, wo er bis zu seinem Tode 1563, unermüdlich lehrend und schreibend, blieb. Von Freiburg aus nahm er enge Beziehungen zu solothurnischen Persönlichkeiten auf, die zu einem grossen Teil seine Studenten waren.

Die Ausstellung verdeutlichte vor allem die europäische Geltung Glareans, aber auch seine Beziehungen zu Solothurn. An der Vernissage gab der Glarean-Forscher Dr. Viktor Schubiger, Kantonsarzt, eine Einführung.

8.1.3. Die Frühzeit des Solothurner Drucks

Anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Bibliophilen-Vereinigung stellte der wissenschaftliche Assistent eine Sonderausstellung mit dem Titel «Die Frühzeit des Solothurner Drucks» zusammen, die auch noch über den Zielanlass hinaus während einiger Wochen stehen blieb.

8.1.4. Albert Steffen

Am 23. Oktober eröffnete die Zentralbibliothek eine Ausstellung über Leben und Werk des Dichters Albert Steffen. Geboren 1884 in dem zur Gemeinde Wynau gehörenden bernischen Ortsteil von Murgenthal als Sohn eines Arztes und ursprünglich dem Berufe des Vaters bestimmt, entschloss er sich zur Aufgabe des Studiums, um mit seiner «therapeutischen Dichtung» den Menschen in einer umfassenderen Weise zu heilen, als es die Schulmedizin vermag. Den Verirrten zu suchen, den Verstossenen zu ermutigen, den Bösen zurückzuholen: das war es, was er mit seinen Werken anstrebte. Doch dieses Ziel konnte nur durch die Erweckung des höheren Menschen in sich selbst erreicht werden. Nur wer sich selber wandelt, darf andere erlösen. Als er seinen Weg schon gefunden hatte, traf er 1907 mit Rudolf Steiner zusammen und trat mit ihm in nähere Verbindung. 1920 nahm er seinen ständigen Wohnsitz in Dornach, wo er fortan während 42 Jahren und von Steiners Tod an als Vorsitzender der Anthroposophischen Gesellschaft bis 1963 die Zeitschrift «Das Goetheanum» betreute.

Steffens Schaffen umfasst Lyrik, Epik und Dramatik; darüber hinaus hinterliess er auch eine Anzahl Aquarelle. Vor allem in den Kreisen der Anthroposophie als der dichterische Verwalter des geistigen Vermächtnisses Rudolf Steiners anerkannt, hat er bei einem breiteren Publikum bisher nur geringen Widerhall gefunden. Vielleicht hat die

Ausstellung in der Zentralbibliothek Besucher zu einer Erst- oder Neubegegnung mit ihm geführt. Die einführenden Worte sprach Dr. Heinz Matile, Leiter der Albert Steffen Stiftung, Dornach.

8.1.5. Habegger Druck und Verlag

Eine Anregung von Herrn Furrer vom Aare-Verlag aufnehmend, hat sich die Zentralbibliothek entschlossen, den solothurnischen Verlagen in den kommenden Jahren Gelegenheit zu einer Selbstdarstellung in unseren Räumen zu geben. Als erstem Unternehmen haben wir der Firma Habegger Druck und Verlag, die ihr 85jähriges Bestehen feierte, vom 20. November bis zum 21. Dezember Gastrecht gegeben. Die Ausstellung enthielt neben einem Überblick über die Firmengeschichte und die Schwerpunkte der Buchproduktion eine Tonbildschau mit einer Vorstellung der verschiedenen Abteilungen sowie ein Märchenzelt mit Kassettenaufnahmen von Kindererzählungen des Hausautors Beat Jäggi. An der Eröffnung sprach der Verlagsleiter Herr Hans Ulrich Habegger, Derendingen.

8.2. Vorträge

Am 12. Mai hielt der wissenschaftliche Assistent anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Bibliophilen-Vereinigung einen Vortrag über «Solothurner Buchdruck bis 1800».

Am 31. Oktober sprach Prof. Dr. Rodney Symington, University of Victoria, Britisch Kolumbien, im Untergeschoss der Bibliothek vor einem kleinen Kreis über «Hermann Boeschstein und die deutsch-kanadische Literatur».

Am 4. Dezember gab die in Aklavik geborene und in Inuvik aufgewachsene Mrs. Shirely Firth, Beauftragte der Verwaltung der kanadischen Nordwestterritorien, einen Lichtbilderabend mit Ausführungen in englischer Sprache. Dank unserer Einladung der Mitglieder des Anglo-Swiss-Club kam die stattliche Zahl von über dreissig Interessenten zusammen.

8.3. Führungen

Gesamthaft fanden 52 Führungen durch das Haus statt, davon 30 für Schulklassen verschiedener Stufen, die restlichen für Kommissionen, Vereine, Firmen und Gruppen. Am 22.5. machten sich die Bibliothekskommission und am 23.8. der Fachausschuss anlässlich von Führungen durch das Haus mit den drängendsten Problemen vertraut. Am 6.11. erhielten wir Besuch von der Aktivitas der Arion Solodorensis und am 27.11. vom Rotary Club Grenchen, am 28.11. im Rahmen eines werkeigenen Freizeitkurses von den Mitarbeitern der Gebrüder Sulzer Zuchwil. Ferner beehrten uns die Stadthostessen, der Verein der Gehörlosen, der Ambassadors Club mit ihrem Besuch. 38 Führungen bestritt der Leiter der Ausleihe, vier der Direktor, drei spezielle das Personal der Musikbibliothek, vier die Kinderbibliothekarin und drei die Jugendbibliothekarin. Bei sämtlichen Führungen für Erwachsene und grössere Schüler stiess das Buchmuseum auf starkes Interesse.

8.4. Volkshochschulkurs

Am 2.5. und am 9.5. erteilte der Leiter der Ausleihe einen Volkshochschulkurs über das Bibliothekswesen im allgemeinen und die Zentralbibliothek im besonderen.

8.5. Besuche

8.5.1. Schweizerische Bibliophilen-Vereinigung

Am 11. und 12. Mai hielt die Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft ihre Jahresversammlung in Solothurn ab. Nachdem ihr letzter offizieller Besuch hier durch den plötzlichen Tod des damaligen Bibliotheksdirektors Dr. Leo Altermatt überschattet worden war, hatte sie über zwanzig Jahre gewartet, bis sie Solothurn wieder als Tagungsort wählte. Der Sonntagvormittag war einem Besuch der Zentralbibliothek gewidmet. Wir versuchten, den Bücherfreunden durch eine vierfache «auf den Leib geschneiderte» Ausstellung den Aufenthalt so eindrucklich wie möglich zu gestalten. Sie enthielt:

1. unser permanentes Buchmuseum im Zetterhaus;
2. eine Sonderausstellung über die Frühzeit des solothurnischen Drucks;
3. einen Tisch mit einigen Büchern, die die Besucher nicht nur ansehen, sondern auch anrühren und umblättern durften, und dazu Erläuterungen des wissenschaftlichen Assistenten;
4. den «Liber amicorum» des Hans Jacob vom Staal. Das Buch befindet sich im Besitz des Staatsarchivs, aber dank dem Entgegenkommen des Staatsarchivars, Herrn Dr. Hellmut Gutzwillers, durften wir das wertvolle Dokument ausleihen, um es unter Verschluss zu zeigen. Einen biographischen Abriss von Staals gab der Direktor, Erklärungen zur Gattung des Stammbuchs sowie zu den aus dem von Staalschen Exemplar zu ermittelnden Reisen ein Mitglied der Vereinigung, Herr Professor Dr. Wolfgang Klose aus Karlsruhe.

Die Vereinigung berichtete in ihrer Zeitschrift *Librarium* 28, 1985, S. 150-152, ausführlich über die Tagung. Unser Buchmuseum wurde als Anregung empfunden und soll eventuell in der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe kopiert werden.

8.5.2. Weitere Besucher

Am 6. Februar: AV-Medienkommission der VSB. Sitzung und Besichtigung der Musikbibliothek.

Am 6. März: Bibliothekskommission der Stadtbibliothek Aarau: Information über den Betrieb einer Musikabteilung.

Am 8. Mai: Dr. Monna, Universitätsbibliothek Utrecht: Erfahrungsaustausch.

Am 11. Mai: Musikschul-Kommission Balsthal: Information über eine kantonale Institution.

22. Mai: Zwei Vertreterinnen der Stadtbibliothek Biel: Diplomarbeit zum Thema «Materialsammlung zu einer Mediothek» als Grundlage für die Errichtung einer audiovisuellen Abteilung in der Stadtbibliothek Biel.

24. Oktober: Die beiden Bibliothekarinnen des Lesevereins Breitenbach: Erneuerung der Breitenbacher Bibliothek.

8.6. Besondere Aktivitäten der Kinder- und Jugendbibliothek

8.6.1. Ferienpass

Der Solothurner Ferienpass fand wie immer in den Sommerferien statt. Rund dreissig Kinder ab sechs Jahren schlossen auf spielerische Art Bekanntschaft mit der Kinder- und Jugendbibliothek. Die grösseren Schüler bekamen auch den Rest der Bibliothek zu sehen.

8.6.2. Märchenstunden

Die Märchenstunden für Kinder zwischen vier und acht Jahren fanden während der Schulzeit jeden zweiten Dienstag statt. Für Kinder, die am Dienstagnachmittag Unterricht haben, wurde eine zusätzliche Märchenstunde in den Herbstferien durchgeführt. Vierzig Kinder nahmen daran teil.

8.6.3. Kinder-Werkstube

Die Kinder-Werkstube fand fünfmal statt. Themen: «Inseln aus Ton», «Die drei Wünsche» (Puppentheater), «Wir spielen Zirkus», «Geheimzeichen-Geschichte», «Schafe, Hirt und Stern» (Weihnachtsdekoration). Wegen der grossen Nachfrage mussten einzelne Anlässe doppelt geführt werden.

8.6.4. Vorträge und Lesungen

Am 6. März wurde zusammen mit dem Club der jungen Mütter ein Bücherabend organisiert. Die Kantonsgruppe Solothurn des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur stellte zum Erzählen und Vorlesen geeignete Werke vor.

Am 8. November, 20 Uhr, fand in der Kinderbibliothek ein Abend mit dem Kinderbuchillustrator Ivan Gantshev im Beisein seines Verlegers Neugebauer statt. Der Abend wurde von rund zwanzig Personen (Eltern und Lehrkräfte der Unterstufe) besucht.

Am 18. Dezember las der Schriftsteller Beat Jäggi im Untergeschoss eigene Märchen und Geschichten für Kinder vor.

8.6.5. Wettbewerb

Während der Jugendbuchwoche vom 16. bis zum 23. November beteiligte sich die Kinder- und Jugendbibliothek an einem Wettbewerb, den die Kantonsgruppe Solothurn des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur organisiert hatte. Es galt, anhand verschiedener Auszüge aus Kinder- und Jugendbüchern einige Fragen zu beantworten.

9. Weitere Aktivitäten

9.1. EDV-Zusammenarbeit

Mit den Stadtbibliotheken Biel und Zug und der Zentralbibliothek Zürich pflegten wir im vergangenen Jahr intensive Kontakte. Die genannten Bibliotheken arbeiten alle mit dem gleichen EDV-System wie wir. Während wir in der Planungs- und vor allem in der Einführungsphase von den Erfahrungen der Stadtbibliothek Biel profitieren durften, konnten wir nach der Installierung unseres Systems der Stadtbibliothek Zug unsere Kenntnisse und Dienstleistungen (Druckprogramm) anbieten, so dass Zug frühzeitig mit der Katalogisierung beginnen konnte. Von Zürich erhielten wir Support bei einer technischen Panne.

9.2. Information und Weiterbildung

Der Direktor besuchte informationshalber zusammen mit dem wissenschaftlichen Assistenten das Bischöfliche Archiv Solothurn (4.7.) und ohne Begleitung die Stadtbibliothek Winterthur (25.4.), die Mediothek des Lehrerseminars Solothurn (14.8.), die Mediothek der Kantonsschule Olten (13.9.), die Bodmeriana in Genf-Coligny (19.9.) sowie, im Rahmen des Nationalfondsprojekts der Manuscrits datés, die Stiftsbibliothek St. Gallen (31.10.). Ein Besuch des Direktors und des Magazinchefs in der Papierfabrik Biberist stand im Zusammenhang mit der geplanten Überarbeitung zweier Vitrinen im Buchmuseum.

Die Musikbibliothekarin nahm an drei Sitzungen der AV-Medien-Kommission in Solothurn (6.2.), Löwenberg-Müntschemier (26.6.), Lausanne, Dokumentationszentrum der neuen Universitäts-Klinik (13.11.) sowie an der Jahrestagung der Association internationale des bibliothèques musicales in Zürich (22.11.) teil.

Die beiden Verantwortlichen für die Kinder- und Jugendbibliothek besuchten vom 3. bis zum 5. Mai die alljährlich stattfindende Jugendbuchtagung in Gwatt. Thema: Leseförderung durch Trivallliteratur.

Der wissenschaftliche Assistent und der Magazinchef nahmen in Bern an einer Tagung über Papierrestaurierung teil.

Zur Gewinnung von Nachlässen solothurnischer Persönlichkeiten wurden zwei Dienstreisen nach Zug und eine nach Chexbres unternommen.

9.3. Bildungsreise

Unsere Bildungsreise führte uns am 4. September über Oensingen, Egerkingen und Liestal nach Seewen ins Musikautomatenmuseum. Nach der Weiterfahrt über Gempen

und einem Halt bei der Ruine Dorneck, von wo aus man eine unvergleichliche Aussicht über das Birstal, den Sundgau und das Markgräferland hat, gelangten wir um die Mittagszeit nach Dornach-Arlesheim, dem Ziel unserer Reise. Am Nachmittag teilte sich die Gesellschaft in zwei Gruppen auf. Die eine besuchte den Dom von Arlesheim, den Dombezirk und die Eremitage, die andere das Goetheanum. Zum gemeinsamen Abendessen hielten wir im Weiler Roderis bei Nunningen an.

9.4. Publikationen:

Ausser fünf Zuwachsverzeichnissen wurden im Berichtsjahr von Angestellten der Bibliothek sechs ganz oder teilweise auf unsere Bestände und Aktivitäten zurückgehende Aufsätze in Fachzeitschriften veröffentlicht:

ELMER, M.: «Die Musikbibliothek in Solothurn.» *Bulletin der Vereinigung Solothurnischer Musikschulen* 19 (1985, Jan. 15), 3.

KULLY, R.M.: «Ein kanadisches Dokumentationszentrum in Solothurn.» *Nachrichten VSB/SVD* 61 (1985), 47-53.

– —: «Johann Peter Hebel und die Schweiz». *Johann Peter Hebel. Eine Wiederbegegnung zu seinem 225. Geburtstag. Eine Ausstellung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe und des Museums am Berghof in Lörrach. Ausstellungskatalog.* C.F. Müller, Karlsruhe: 1985, 63-75.

– —: «'Tutto Erasmiano'. Die Bibliothek des Ioannes Carpentarius in Solothurn. Mit 13 Abbildungen.» *Librarium, Zeitschrift der schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft* 28 (1985), 72-89.

– —: «Cisiojanus. Comment savoir le calendrier par coeur?» *Jeu de mémoire. Aspects de la mémotechnique médiévale.* Recueil d'études publié sous la direction de Bruno ROY et Paul ZUMTHOR. Les Presses de l'Université de Montréal, Montréal, 1985, 149-155.

RINDLISBACHER, H.: «Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur 1984.» *Jahrbuch für solothurnische Geschichte* 58 (1985), 395-417.

S. GEHLE, U. HENZI, Ch. RYSER und D. STEINMANN rezensierten für die Zeitschrift *Jugendliteratur* des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur verschiedene Kinder- und Jugendbücher, die sich besonders für die Lesemotivation eignen.

Ferner wurde vom Direktor auf Anregung der St. Lukasbruderschaft das «Ältere St. Ursenspiel» aus dem 16. Jahrhundert orthographisch modernisiert und für eine eventuelle Aufführung vorbereitet.

10. Jahresrechnung

10.1. Verwaltungsrechnung pro 1985

	<i>Ausgaben</i> <i>Fr.</i>	<i>Einnahmen</i> <i>Fr.</i>
Beiträge des Kantons Solothurn		1457328.96
Beiträge der Stadt Solothurn		728664.50
Leihgebühren		11408.20
Leihgebühren Musikbibliothek		23167.-
Mahngebühren		3823.50
Mahngebühren Musikbibliothek		1164.-
Anderc Einnahmen		52660.90
Beiträge Lotteriefonds		7698.-
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	180004.20	
Bücherankäufe aus zweckbestimmten Einnahmen	27982.30	
Ankäufe Musikbibliothek aus dem ordentlichen Kredit	18004.40	
Ankäufe Musikbibliothek aus zweckbestimmten Einnahmen	24931.-	
Buchbinder- und Restaurationsarbeiten	47000.-	
Mobiliar und technisches Material	16533.95	
EDV-Anlage und Folgekosten	364914.25	
Drucksachen, Büromaterial, Ausbau Kataloge	16729.50	
Allgemeine Unkosten	22478.71	
Gehälter	1192818.85	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	197772.65	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser	65164.10	
Unterhalt Gebäude und Garten	82063.40	
Gebäude- und andere Versicherungen	23526.15	
Ausstellungen	2991.60	
Rückstellung Druck Jahresbericht	3000.-	
	2285915.06	2285915.06

10.2. Bestandesrechnung per 31. Dezember 1985

	<i>Aktiven</i> <i>Fr.</i>	<i>Passiven</i> <i>Fr.</i>
Kassa	2459.45	
Postchecks	28537.61	
Banken	53887.85	
Guthaben beim Kanton Solothurn	101524.91	
Guthaben bei der Stadt Solothurn	68664.50	
Sonstige Guthaben	515.35	
Grundstück und Gebäude	1.-	
Bücher- und Mobilieninventar	1.-	
Kreditoren		239747.25
Rückstellungen		8832.75
Rückstellung Handschriftenkatalog		7011.67
	255591.67	255591.67

11. Planung

11.1. Zehnjahresplan

Im Auftrag des Fachausschusses musste bibliotheksimern ein Zehnjahresplan mit der mutmasslichen Kostenentwicklung im Personal- und Anschaffungssektor erstellt werden. Die verschiedenen Posten wurden von folgenden Beamten abgeklärt und berechnet.

1. Bücherzuwachs: Henzi
2. Personalkosten (ohne Erweiterung): Banz
3. Magazine und Compactusmöglichkeiten: Klenzi
4. Ausleihestatistiken: Probst, Gehle, Ryser, Elmer
5. Bibliobus: Probst
6. Bauliche Erweiterungen: alle
- 6.1. Pläne Liftschacht zwischen Staatsarchiv und ZBS: Kully, Kupferschmied
- 6.2. Neue Magazine und Büros oder Neubau: alle
7. Ausbau im Angebot (z.B. Video oder anderes): alle

11.2. Kantonsschulbibliothek

Der Plan der neu zu errichtenden Kantonsschulbibliothek wurde uns vorgelegt. Im besonderen war abzuklären, inwiefern eine Zusammenarbeit der Zentralbibliothek mit der neuen Bibliothek wünschenswert und möglich sei.

12. Probleme

12.1. Interbibliothekarischer Leihverkehr

Wegen des Personalstopps ist der Gesamtkatalog an der Landesbibliothek in Bern mit seiner Katalogisierungsarbeit in Rückstand geraten. Neuerscheinungen des laufenden und des vorangegangenen Jahres werden auf Anfrage nicht mehr nachgewiesen. Diese Situation beeinträchtigt vor allem die Arbeit unserer wissenschaftlich tätigen Bibliotheksbenützer, die auf den interbibliothekarischen Leihverkehr angewiesen sind.

12.2. Abbau von Dienstleistungen in der Musikbibliothek

Der Anstieg der Ausleihezahlen in der Musikbibliothek hat auch gewisse negative Auswirkungen, indem bei gleichbleibendem Personalbestand verschiedene Dienstleistungen eingeschränkt werden mussten:

Neuanschaffungen wurden weniger rasch katalogisiert als früher.

Die Erstellung eines Zuwachsverzeichnisses musste aufgegeben werden.

Die Benutzerberatung konnte besonders an Samstagen nicht mehr gewährleistet werden.

13. Sammelgebiete der Zentralbibliothek

Die Zentralbibliothek umfasst und sammelt:

1. Bücher, Broschüren und Zeitschriften
 - a) wissenschaftliche und allgemein belehrende Werke;
 - b) schöne Literatur der Schweiz und des Auslandes;
 - c) Werke über Stadt und Kanton Solothurn, inbegriffen Behörden, Anstalten, Unternehmungen und Vereine; ebenso solothurnische Privatdrucke aller Art;
2. Handschriften, Bilder und Graphika
aus älterer und neuerer Zeit, besonders Schriftstücke, Briefschaften, Kupfer- und Stahlstiche, Lithographien von solothurnischen Persönlichkeiten, Exlibris, solothurnische Trachtenbilder, Bilder von Dorf-, Stadt-, Schloss- und andern Ansichten zur heimatkundlichen Geschichte. Pläne und geographische Karten.
3. Noten und Tonträger

In den Lesesaalbibliotheken unseres Instituts sind alle modernen Nachschlagewerke zu finden: Wörterbücher, Enzyklopädien, Handbücher der verschiedenen Wissensgebiete. Biographien solothurnischer, schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten. Literatur, die wir in unserer Bibliothek nicht besitzen, vermitteln wir kostenlos auf dem Wege des interbibliothekarischen Ausleihverkehrs.

Wir bitten Freunde und Gönner der Zentralbibliothek um Unterstützung unserer Bestrebungen. Insbesondere sind wir für die Überreichung von Solodorensia sehr dankbar. Unter Solodorensia verstehen wir Schriften, die entweder über den Kanton Solothurn handeln, von Solothurnern verfasst oder in unserem Kanton gedruckt worden sind, aber auch solothurnische Bilddokumente sowie Musikalien und Aufnahmen von solothurnischen Komponisten und Interpreten. Manches, was man vielleicht als wertlos erachten und kurzerhand vernichten möchte, könnte in unserer Bibliothek nutzbringende Verwendung finden. Speziell suchen wir auch alte Fotos, Prospekte, Firmen- und Vereinsschriften, die den Kanton Solothurn betreffen und die leicht als Altpapier weggeworfen werden, für künftige Wissenschaftler aber von grosser Wichtigkeit sein können.

Auf Wunsch werden alle Zuwendungen gerne abgeholt (Telefon 221811).

14. Adresse und Öffnungszeiten

ZENTRALBIBLIOTHEK SOLOTHURN

Bielstrasse 39

Tel. 065 22 18 11

Öffnungszeiten

1. Freihandbibliothek und Ausleihe

Di	} 10–	21 Uhr
Mi		18 Uhr
Do		21 Uhr
Fr		18 Uhr
Sa		17 Uhr

2. Jugend- und Kinderbibliothek

Di	} 11–12 Uhr	16–18 Uhr
Mi		14–17 Uhr
Do		16–18 Uhr
Fr		16–18 Uhr
Sa	11–	17 Uhr

3. Musikbibliothek

Di		16–21 Uhr
Mi		14–17 Uhr
Do		16–21 Uhr
Sa	11–	17 Uhr

4. Lese- und Studiensaal

Mo	8–12	14–18 Uhr
Di	} 8–	21 Uhr
Mi		18 Uhr
Do		21 Uhr
Fr		18 Uhr
Sa		17 Uhr

Während der Sommerschulferien bleibt die Bibliothek von 12–14 Uhr geschlossen. Ebenso fällt die Abendausleihe aus.

15. Schluss

Behörden, Gönnern und Freunden der Zentralbibliothek sei für ihr Wohlwollen und ihre tatkräftige Unterstützung bestens gedankt.

Solothurn, 4. April 1986

Der Direktor:
Prof. Dr. Rolf Max Kully

Der Jahresbericht wurde von der Bibliothekskommission in ihrer Sitzung vom 25. Juni 1986 unter Verdankung der vom Personal geleisteten Arbeit genehmigt.

Der Präsident der Bibliothekskommission:
RR Fritz Schneider, Erziehungsdirektor

Anhang: Gesellschaft Freunde der ZBS

Die im Jahre 1965 gegründete Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek» hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bibliothek beim Erwerb von Büchern mit exklusiver Bedeutung, im besonderen aus dem Bereich der modernen bibliophilen Produktion, zu unterstützen.

Das Geschäftsjahr kann als sehr ruhig bezeichnet werden. Anschaffungen auf Rechnung der Gesellschaft wurden keine getätigt. Der Werbung wurde grosse Beachtung geschenkt, indem wir der Versendung aller Publikationen Beitrittserklärungen zum Unterschreiben beilegten. Im Berichtsjahr konnte der Präsident 7 neue Mitglieder begrüßen.

Jahresrechnung per 31. Dezember 1985

	<i>Ausgaben</i> <i>Fr.</i>	<i>Einnahmen</i> <i>Fr.</i>
Jährliche Beiträge		4515.-
Zinsen (brutto)		2819.45
Unkosten	118.20	
	118.20	7334.45
<i>Mehreinnahmen 1985</i>	7216.25	
	7334.45	7334.45

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1985

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Postcheck 45-5822	9747.60	
Wertschriften	69000.-	
Depositenheft Solothurner Handelsbank	3855.45	
Depositenheft Schweizerische Volksbank	1142.25	
Sparkonto Schweizerische Kreditanstalt	1826.35	
Anlage-Sparkonto Schweizerische Bankgesellschaft	1449.65	
Guthaben bei der Zentralbibliothek	1324.85	
Guthaben Verrechnungssteuer	942.25	
Vermögen Freunde der ZBS		42740.-
Vermögen O. Dübi-Ind.-Fonds		32000.-
Vortrag auf neue Rechnung		14548.40
	89288.40	89288.40

Wertschriften-Verzeichnis per 31. Dezember 1985

Im Depot bei Schweiz. Bankgesellschaft Solothurn

Fr. 5000.- 3¼% Eidg. Anleihe 1979/91, 5.9.

Fr. 5000.- 3½% Em. Zentr. Schw. Gemeinden 1979/89, 25.6.

Fr. 10000.- 3½% Anl. Gem. Schweiz. Städte 1979/87, 25.6.

Im Depot bei Sol. Handelsbank Solothurn

Fr. 5000.- 2¼% Obl. Schweiz. Eidg. 1979/91, 15.3.

Fr. 5000.- 3¼% Obl. Schweiz. Bankgesellschaft 1979/87, 20.10.

Im Depot bei Schweiz. Kreditanstalt Solothurn

Fr. 5000.- 3¼% Eidg. Staatsanleihe 1979/88, 15.11.

Fr. 5000.- 4 % Schweiz. Kreditanstalt 1979/91, 10.11.

Fr. 5000.- 4 % Coop Schweiz Basel 1979/89, 31.5.

Fr. 6000.- 5 % KKW Leibstadt AG 1977/92, 15.11.

Im Depot bei Schweiz. Volksbank Solothurn

Fr. 2000.- 3 % Schweiz. Volksbank 1979/86, 2.4.

Fr. 10000.- 3¼% Kanton Bern 1979/88, 15.9.

Fr. 6000.- 3¼% Forces Motrices Hongrin-Leman SA 1979/91, 31.3.

Fr. 69000.- Gemäss Vermögensrechnung per 31.12.1985

Inhaltsverzeichnis

<i>Kapitel</i>	<i>Seite</i>
1. Allgemeines	3
2. Behörden und Personal	4
3. Betriebsführung	8
4. Gebäude	11
5. Bestände	12
6. Erschliessungsarbeiten	18
7. Benützung: Leser- und Ausleihestatistik	21
8. Sonderangebote und Öffentlichkeitsarbeit	23
9. Weitere Aktivitäten	28
10. Jahresrechnung	30
11. Planung	32
12. Probleme	33
13. Sammelgebiete der Zentralbibliothek	34
14. Adresse und Öffnungszeiten	35
15. Schluss	36
Anhang: Gesellschaft Freunde der Zentralbibliothek Solothurn	37

